

IT-Projektportfolio 2026 Aktualisierung (Verwaltungsbereich)**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19194****Beschluss des IT-Ausschusses vom 18.03.2026 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Mit der Beschlussvorlage (BV) Nr. 20-26 / V 18105 „IT-Projektportfolio 2026 Verwaltungsbereich“ hat das RIT das geplante Portfolio der Referats-IT-Projekte im Produkt ITK-Dienstleistungen dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Stadtrat hat der Vorlage im November 2025 zugestimmt. Mehrere seit diesem Zeitpunkt eingetretene Entwicklungen führen nun zu Veränderungen im IT-Projektportfolio für das Jahr 2026.
Inhalt	Mit der vorliegenden BV informiert das RIT über diese Veränderungen im IT-Projektportfolio und legt sie dem Stadtrat zur Genehmigung vor. Mit dieser BV bzw. mit dem geänderten Projektportfolio sind keine Mittelausweitungen oder zusätzliche Finanzierungsbedarfe verbunden. Die BV behandelt die Verwendung bzw. Verteilung von zur Verfügung stehenden Finanzmittel für wichtige IT-Projekte der LHM.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	/
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat nimmt die Aktualisierungen der IT-Projekte 2026 aus der Sitzungsvorlage „IT-PPM 2026“, Nr. 20-26 / V 18105 zur Kenntnis und stimmt der Fortsetzung und Durchführung folgender Projekte zu: Ablösung KPS (Kommunalreferat; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15885) IHKM Digitaler Zwilling als Daueraufgabe des KR-GSM (Kommunalreferat) Vespa Ablöse und Automatisierung (Kreisverwaltungsreferat; Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 11330 und V 14683) Kommunalwahl 2026 (Kreisverwaltungsreferat) Migrationsbeiratswahl 2026 (Kreisverwaltungsreferat)

	Programm neoFin SAP® Lösungen im Jahr 2026 und der Verwendung des dazu erforderlichen Mittel aus dem Eigenkapital von it@M
Gesucht werden kann im RIS auch unter	IT-Projektportfolio 2026 Aktualisierung (Verwaltungsbereich)
Ortsangabe	/

IT-Projektportfolio 2026 Aktualisierung (Verwaltungsbereich)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19194

1 Anlage

Beschluss des IT-Ausschusses vom 18.03.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen	2
2. Veränderungen im IT-Projektportfolio 2026	3
2.1. Veränderte IT Projekte im Jahr 2026 (mit Genehmigungen aus BV IT-PPM 2026)	3
2.2. Weitere IT-Projekte in 2026 (neu beschlusspflichtig nach Planungsende)	7
2.2.1. Ablösung Kaufpreissammlung (KOM)	8
2.2.2. Digitaler Zwilling als Daueraufgabe (KOM)	9
2.2.3. Vespa Ablöse und Automatisierung (KVR)	9
2.2.4. Kommunalwahl 2026 (KVR)	10
2.2.5. Migrationsbeiratswahl 2026 (KVR)	10
3. Programm NeoFin SAP® Lösungen – Verschiebung Go-Live	11
3.1. Aktueller Stand und Ursachen für die Verschiebung	11
3.2. Planung und weiteres Vorgehen	13
3.3. Kosten und Finanzbedarf	14
4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate	14
II. Antrag der Referentin	15
III. Beschluss	15

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Mit der Beschlussvorlage (BV) Nr. 20-26 / V 18105 (IT-Projektportfolio 2026 Verwaltungsbereich) hat das IT-Referat das geplante Projektportfolio der Referats-IT-Projekte im Produkt ITK-Dienstleistungen dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Stadtrat hat der Vorlage im November 2025 zugestimmt.

Mehrere seit diesem Zeitpunkt eingetretene Entwicklungen führen nun zu Veränderungen im IT-Projektportfolio für das Jahr 2026. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage informiert das IT-Referat den Stadtrat über diese Veränderungen und legt die Veränderungen im IT-Projektportfolio dem Stadtrat zur Genehmigung vor.

Mit dieser Beschlussvorlage bzw. mit dem geänderten Projektportfolio sind keine Mittelausweitungen oder zusätzliche Finanzierungsbedarfe verbunden. Die Beschlussvorlage behandelt lediglich die Verwendung bzw. Verteilung von zur Verfügung stehenden Finanzmitteln für wichtige IT-Projekte der LHM.

Das veränderte IT-Projektportfolio resultiert im Wesentlichen aus folgenden Veränderungen und Entwicklungen:

- Im Zuge der vollständigen Jahresplanung („Detailplanung“) von it@M für 2026 (abgeschlossen im Januar 2026) wurden die Kostenschätzungen für die Projekte konkretisiert und weiter detailliert. Dabei kam es zu Verschiebungen von Aufwänden zwischen den einzelnen Projekten.
- Im Zug der Jahresplanung wurden weitere Projekte ausgeplant, die im ursprünglichen Projektportfoliobeschluss für 2026 noch nicht enthalten waren (dazu gehört insbesondere das Projekt zur Durchführung der Kommunalwahl 2026). Diese Projekte werden nun ergänzt.
- Mit dem im Jahr 2024 gestarteten Kostensenkungsprojekt SPICE bei it@M konnten zahlreiche Einsparungen (Kostenreduktionen) für das Jahr 2025 und 2026 erzielt werden, wodurch die Möglichkeit für die Durchführung von weiteren Referats-IT-Projekten gesteigert werden konnte. Das Ausmaß dieser positiven Effekte konnte zum Zeitpunkt des ursprünglichen Projektportfoliobeschlusses noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden, führt nunmehr aber dazu, dass weitere hoch priorisierte Referats-IT-Projekte von it@M durchgeführt werden können.
- Die Entscheidung zur Verschiebung des GoLive-Zeitpunkts des Programms neoFin bzw. zur Verlängerung von neoFin um ein Jahr und die daraus resultierenden Projektmehrkosten sind nun in der Gesamtplanung von it@M enthalten und im IT-Projektportfolio berücksichtigt.

Die vorliegende Beschlussvorlage ist wie folgt strukturiert:

In Kapitel 2. werden alle stadtratspflichtigen IT-Projekte aufgeführt, bei denen die Detailplanung Abweichungen gegenüber dem Projektportfoliobeschluss ergeben hat.

- Dabei enthält das Kapitel 2.1. die IT-Projekte, die bereits im ursprünglichen Projektportfoliobeschluss enthalten waren und bei denen sich Verschiebungen in den Kostenschätzungen ergeben haben.
- Das Kapitel 2.2. enthält dagegen IT-Projekte, die gegenüber dem ursprünglichen Projektportfoliobeschluss zusätzlich in das Projektportfolio aufgenommen werden konnten.

Kapitel 3. erläutert die Auswirkungen der Projektverlängerung von neoFin auf das IT-Projektportfolio.

2. Veränderungen im IT-Projektportfolio 2026

2.1. Veränderte IT Projekte im Jahr 2026 (mit Genehmigungen aus BV IT-PPM 2026)

Das IT-Projektportfolio 2026 für stadtratspflichtige Vorhaben wurde in der BV Nr. 20-26 / V 18105 in der Sitzung des IT-Ausschusses am 12.11.2025 beschlossen.

Die in der BV vom November 2025 enthaltenen Übersichten zum IT-Projektportfolio 2026 wurden dabei bereits im Sommer 2025 erstellt. Im Laufe der im Spätherbst / Winter 2025 stattgefundenen Detailplanung für das Kalenderjahr 2026 haben sich Aktualisierungen der ursprünglichen Schätzungen ergeben, worüber in der vorliegenden BV informiert wird.

Die aufgelisteten Aktualisierungen betreffen IT-Vorhaben mit Abweichungen verrechenbarer IT-Leistungen von min. 200.000 € oberhalb des ursprünglich kalkulierten Betrages (Mehrbedarf) oder auch unterhalb dessen (Minderbedarf) in 2026.

In Summe ergibt sich ein saldierter Mehrbedarf in Höhe von ca. 0,75 Mio € für diese Projekte. Dieser Mehrbedarf bringt allerdings keinen zusätzlichen Finanzierungsbedarf sondern kann aus den im IT-Haushalt vorhandenen Mitteln getragen werden. Dies ist im Wesentlichen aufgrund der durch das Projekt SPICE erzielten Kosteneinsparungen bei it@M möglich. Diese Einsparungen können nun dazu genutzt werden, auch die erhöhten Projektkosten der Referatsprojekte im Jahr 2026 zu decken.

Referat	Projektname	IT-Projekt-kosten 2026 gemäß BV V 18105	IT-Projekt-kosten 2026 aktualisiert Anfang 2026	Änderungen IT-Projekt-kosten 2026
BAU_00389	Verkehrsleitechnik-Informationssystem (VIS)	234.647 €	596.090 €	361.443 €
BAU_00391	Baumkataster	924.000 €	472.891 €	- 451.109 €
DIR_01804	Digitales Archiv	96.000 €	369.163 €	273.163 €
FBM_03372	Gründung Eigenbetrieb Friedhöfe und Bestattung München (FBM)	204.400 €	680.214 €	475.814 €
ITM_00864	ISDN-VoIP	2.853.273 €	3.625.611 €	772.338 €
KVR_00302	BAU-ER	2.085.000 €	2.573.872 €	488.872 €
KVR_01300	KVR Online 2023	3.291.000 €	2.221.010 €	- 1.069.990 €
KVR_01596	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	957.000 €	1.333.245 €	376.245 €
RBS_01856	KITA App	565.000 €	301.600 €	- 263.400 €
SOZ_03429	KI-Wohngeld	366.000 €	157.520 €	- 208.480 €
Summe		11.576.320 €	12.331.216 €	754.896 €

Diese Tabelle enthält nur die Projekte, bei denen es gegenüber der ursprünglichen Schätzung, wie im ursprünglichen Projektportfoliobeschluss dargestellt, zu Abweichungen gekommen ist. In Summe stellten die Verschiebungen in der Planung ca 6 % der kalkulierten Aufwände im gesamten IT-Projektportfolio von it@M dar.

Hinweis: Bei den genannten Zahlen handelt es sich um Schätzungen / Planwerte. Die tatsächlich anfallenden Kosten können je nach Projektverlauf davon abweichen.

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
BAU_00389	Verkehrsleittechnik- Informations-System (VIS)	361.443 €
Grund für Änderung	Dieses Vorhaben enthält zwei Aufgabenstränge: 1. Einführung eines Verkehrsleittechnik-Informationssystems (VIS) 2. Einführung eines Straßenzustandssystems (ZUSY) Beide Themen hängen eng zusammen, mussten aber im Endeffekt getrennt ausgeschrieben werden. Lieferant für beide Systeme ist der gleiche Hersteller. Ursprünglich sollte die Einführung VIS Mitte 2025 erfolgen. Aufgrund nachgeschärfter Anforderungen zum CAD-Datenexport ist nun ein Golive erst in 2026 möglich. Daher verschieben sich die Aufwände (vor allem aus dem Vertrag) nach 2026. Für Zusy waren die Anforderungen für die Ausschreibung nicht ausreichend formuliert. Diese mussten in diesem Jahr noch ausgearbeitet werden, so dass auch hier ein Golive erst in 2026 stattfinden wird. Auch hier verschieben sich Aufwände von 2025 auf 2026.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
BAU_00391	Baumkataster	- 451.109 €
Grund für Änderung	Ursprünglich war geplant, die Ausschreibung bereits im zweiten Halbjahr 2025 zu veröffentlichen. Die Erstellung der Leistungsbeschreibung hat mehr Zeit in Anspruch genommen, so dass nun erst mit einer Veröffentlichung der Ausschreibung im zweiten Quartal 2026 gerechnet wird. Damit wird erst gegen Jahresende 2026 ein Vertrag abgeschlossen werden. Die Kosten aus dem Vertragsabschluss fallen daher erst nach 2026 an.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
DIR_01804	Digitales Archiv	273.163 €
Grund für Änderung	Das Projekt Digitales Archiv ist in 2025 mit der Einführung und Produktivsetzung der in 2024 durch Ausschreibung beschafften SW befasst. Dabei gab es Ereignisse, die den Projektfortschritt	

	verzögert und damit die Zahlungsmeilensteine in 2026 verschoben haben. U. a. waren das: - Im Rahmen der im Prozess vorgesehenen Betrachtung durch das Risikomanagement wurden erhebliche Mängel festgestellt, die zunächst eine Produktivsetzung auf der LHM IT-Infrastruktur komplett verhinderten. Dem Hersteller wurde hier die Möglichkeit zur Nachbesserung gegeben. Die Zahlungen sind selbstverständlich bis zur Mängelbehebung ausgesetzt. - Personalengpässe beim Hersteller, wodurch Lieferungen / Fehlerbehebungen verzögert wurden. - Personalengpässe im Stadtarchiv, wodurch Vorarbeiten / Test verzögert wurden.
--	--

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
FBM_03372	Gründung Eigenbetrieb Friedhöfe und Bestattung München (FBM)	475.814 €
Grund für Änderung	Zusätzliche Aufwände für Anbindung zweites Fachverfahren für die Friedhöfe (EBA), Fertigstellung PSCD (Mahren), Umsetzung des elektronischen Rechnungseinganges.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
ITM_00864	ISDN-VoIP	772.338 €
Grund für Änderung	Der abweichende Planwert resultiert aus der aktualisierten Planung (GRIP-Volare) auf Basis des CR010. Dieser Change Request wurde erst nach Abgabeschluss für den Portfoliobeschluss genehmigt und konnte daher nicht mehr berücksichtigt werden. Mit CR010 werden die nachfolgenden Ziele verfolgt: • Reduzierung der betrieblichen Risiken bei der VoIP-Migration besonders komplexer Standorte (z. B. Rathaus) durch Hinzuziehung von spezialisiertem, externen Fachwissen. • Beschleunigung der ISDN-VoIP-Migration und Absicherung der fristgerechten Umsetzung des Projekts ISDN-VoIP bis Ende 2027 als Grundlage für abhängige Folgeprojekte (insbesondere des TVT-Programms). • Durch die beschleunigte ISDN-VoIP Migration werden betriebliche Einsparungen (Wegfall Mietkosten für nicht mehr benötigte ISDN-Anschlüsse) früher realisiert.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
KVR_00302	BAU-ER	488.872 €
Grund für Änderung	Aufgrund von Verschiebungen im Projektverlauf (Verzögerung von Auslieferungen) kommt er zu einer Verlagerung von Kosten von 2025 nach 2026.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
KVR_01300	KVR Online 2023	- 1.069.990 €
Grund für Änderung	Die Kostenanpassungen in der Detailplanung 2026 spiegeln die fortlaufende Entwicklung des Projekts und die gewonnenen Erkenntnisse aus den bisherigen Planungen wider. Die reduzierte Kostenschätzung resultiert aus einer detaillierteren Analyse der Anforderungen, aus der Identifizierung von Einsparpotenzialen und Effizienzsteigerungen, sowie der Berücksichtigung der Ressourcensituation in den Betriebsteams, die im Verlauf der Planung erarbeitet wurden. Zudem wurden durch gezielte Abstimmungen mit den beteiligten Fachbereichen exaktere Kostenschätzungen entwickelt, die den aktuellen Stand der Planung besser widerspiegeln.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
KVR_01596	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	376.245 €
Grund für Änderung	Der ursprüngliche Planung einer Fertigstellung bis Ende 2025 ließ sich aufgrund vielschichtiger Probleme bei der umfangreichen Migration von Daten sowie notwendiger Softwareanpassungen seitens Hersteller nicht aufrechterhalten. Mittlerweile liegt eine aktualisierte und validierte Planung vor, die einen go-Live in Mitte 2026 anstrebt. Ziel ist, die Projektarbeiten bis Ende 2026 abzuschließen.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
RBS_01856	KITA App	- 263.400 €
Grund für Änderung	Das Projekt befindet sich inzwischen in einer verstetigten Rolloutphase in der schrittweise neue Einrichtungen mit der Kita-App ausgestattet werden. Die Erfahrungen aus 2025 haben gezeigt, dass der Aufwand für die Begleitung des Rollouts in 2026 geringer sein werden als zu Beginn des Projektes angenommen. Die Personalvollkosten intern und extern sind daher geringer als initial im KPS geschätzt.	

Projektnummer	Name	Aktualisierung IT-Projektkosten 2026 (€)
SOZ_03429	KI-Wohngeld	- 208.480 €
Grund für Änderung	In 2025 wurde eine konkrete Lösung ausgewählt, die aktuell pilotiert wird. Schwerpunkt in 2026 wird die fachliche Validierung in Bezug auf Einsetzbarkeit und Effizienzerhöhung, sowie die Vorbereitung und Durchführung einer Vergabe für eine dauerhafte Lösung sein. Ein Teil der Einführungsaufwände, insbesondere zu realisierende Schnittstellen für den Regelbetrieb, wird daher erst in 2027 anfallen.	

2.2. Weitere IT-Projekte in 2026 (neu beschlusspflichtig nach Planungsende)

Für einige nach Abschluss der Kosten- und Ressourcenplanung beschlusspflichtigen IT-Projekte für das Jahr 2026 liegen noch keine genehmigten Projektbeschlüsse vor. Mit dem vorliegenden Projektportfoliobeschluss soll für diese Projekte eine Genehmigung für die Durchführung im Jahr 2026 eingeholt werden.

Das IT-Projektportfolio 2026 für stadtratspflichtige Vorhaben wurde in der BV Nr. 20-26 / V 18105 in der Sitzung am 12.11.2025 beschlossen.

Als Ergebnis der Durchführung der detaillierten Jahresplanung von it@M im Herbst / Winter 2025 können nun weitere IT-Projekte dem Projektportfolio für 2026 hinzugefügt werden, die in der ursprünglichen Beschlussvorlage noch nicht enthalten waren. Alle diese Projekte können mit den im IT-Haushalt zur Verfügung stehenden Budget geleistet werden. Es ergibt sich also kein Finanzierungsbedarf bzw. keine Haushaltsausweitung im IT-Referat.

Die nachfolgende Tabelle enthält alle hinzugekommenen Projekte. Dabei können zwei Kategorien unterschieden werden:

- 1) Projekte, die im ursprünglichen Projektportfoliobeschluss noch nicht enthalten waren, weil die ursprünglichen Kostenschätzungen unter der „Stadtrats-Schwelle“ von 500.000 € lagen und die erst durch die Durchführung der Detailplanung in die Kategorie der stadtratspflichtigen Projekte gekommen sind. Dies betrifft:
 - KOM_00323: Ablösung Kaufpreissammlung
 - KOM_01371 Digitaler Zwilling
 - KVR_01937 VESPA Ablöse und Automatisierung
- 2) Projekte, die im ursprünglichen Projektportfoliobeschluss nicht enthalten waren, weil sie erst im Rahmen der Detailplanung geplant wurden. Dies betrifft:
 - KVR_03343 Projekt Kommunalwahl 2026
 - KVR_03346 Projekt Migrationsbeiratswahl 2026

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2026 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
KOM_00323	Ablösung Kaufpreissammlung (KPS)	2018-2026	562.560 €	7.260.000 €
KOM_01371	IHKM Digitaler Zwilling als Daueraufgabe des KR-GSM	2024-2026	888.000 €	Kontinuierliche Weiterentwicklung
KVR_01937	Vespa Ablöse und Automatisierung	2023-2028	573.880 €	3.018.000 €
KVR_03343	Kommunalwahl 2026	2025-2026	1.727.980 €	2.180.785 €
KVR_03346	Migrationsbeiratswahl 2026	2025-2026	921.050 €	1.085.785 €
Summe			4.673.470 €	

2.2.1. Ablösung Kaufpreissammlung (KOM)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 15885	Ablösung Kaufpreissammlung	KOM_00323	2018-2026
Beschreibung	Erneuerung und Erweiterung des Systems 'Kaufpreissammlung (KPS)' zur Erfassung von Daten rund um Immobilien, etc.		
Nutzen	- Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetzes (OZG) z. B. online Beantragung von Auskünften. - Behebung von bestehenden Medienbrüchen, manuellen Arbeitsschritten und Problemen durch verteilte Daten.		
Projektinhalt 2026	Weitere Bereitstellung von standardisierten Formularabfragen mit Fokus 'Auskunft' (seitens Bürger*innen, Notare, etc.) als Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften.		
IT-Projektkosten 2026 (€)	562.560 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	7.260.000 €		
Jährliche Betriebskosten	Keine Auswirkungen (Erstablöse Altsystem in 2022 erfolgt)		

2.2.2. Digitaler Zwilling als Daueraufgabe (KOM)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	IHKM Digitaler Zwilling als Daueraufgabe des KR-GSM	KOM_01371	2024 - 2026
Beschreibung	Interne Personal-Aufwände des Programm DZMUC Digitaler Zwilling München als Daueraufgabe des KR-GSM, um die Minimalanforderungen an den Digitalen Zwilling München, auch in der aktuellen Finanzlage umsetzen zu können.		
Nutzen	Die Programmziele fokussieren sich darauf, die technischen Anforderungen an den Digitalen Zwilling (DZM) sowie die dazugehörigen Prozesse klar zu definieren und umzusetzen. Es wird ein Programm-Backlog erstellt und eine passende Roadmap realisiert, um die Planbarkeit und Transparenz zu erhöhen. Innovative Anwendungsfälle werden in ausgewählten Pilotprojekten aktiv genutzt, um die Projektziele innerhalb des Programms gezielt zu erreichen. Eine Anforderungssteuerung auf Programmebene erfolgt in agiler Arbeitsweise, was Flexibilität und schnelle Anpassungen ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit dem Anforderungsmanagement der Referate sowie dem Koordinierungsgremium Digitaler Zwilling ist etabliert, sodass eine koordinierte Vorgehensweise gewährleistet ist. Zudem wird die Umsetzung von Anwendungsfällen aus themenverwandten Förderprojekten sichergestellt.		
Projekthalt 2026	Integration von KI, DevOps-Tätigkeiten inklusive Software-Hebung, Einführung Metadatenkatalog als stadtweite Komponente, Umsetzung CKAN für das Geoportal, Optimierung Dashboard und ETL-Strecke, Konzeption einer skalierbaren Sensorik-Infrastruktur.		
IT-Projektkosten 2026 (€)	888.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	n. a. (kontinuierliche produkthafte Weiterentwicklung)		
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine		

2.2.3. Vespa Ablöse und Automatisierung (KVR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11330 20-26 / V 14683	Vespa Ablöse und Automatisierung	KVR_01937	2023-2028
Beschreibung	Ablösung des Altverfahrens VESPA (Parkraummanagement). In diesem Zuge werden auch Möglichkeiten der zusätzlichen Automatisierung geprüft und ggf. umgesetzt.		
Nutzen	VESPA ist ein Altverfahren, das noch auf der Nautral-Adabas-Technologie beruht und aus strategischen Gründen sowie aus Know-How-Risiko-Aspekten unbedingt abgelöst werden muss.		

IT-Projektkosten 2026 (€)	573.880 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	3.018.000 €
Jährliche Betriebskosten	Keine (voraussichtlich anfallende zusätzliche Wartungs- / Support-Kosten sollen durch Reduktion von ADABAS/NATURAL-Kosten kompensiert werden).

2.2.4. Kommunalwahl 2026 (KVR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Kommunalwahl 2026	KVR_03343	2025-2026
Beschreibung	Dieses Vorhaben dient der Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl 2026. Darunter fallen die Vorbereitung, Bereitstellung und der Betrieb der sog. Wahlkernsysteme, sowie die notwendige personelle Unterstützung der Wahl am Wahltag.		
Nutzen	Das Vorhaben trägt entscheidend zur Stärkung der demokratischen Teilhabe bei, indem es einen transparenten und effektiven Wahlprozess gewährleistet. Durch die Implementierung innovativer Technologien und optimierter Abläufe wird die Effizienz der Wahlvorbereitung und -durchführung erhöht, was zu einer reibungsloseren Wahlorganisation und einer höheren Zufriedenheit der Wählerinnen und Wähler führt.		
IT-Projektkosten 2026 (€)	1.727.980 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	2.180.785 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine Auswirkungen.		

2.2.5. Migrationsbeiratswahl 2026 (KVR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Migrationsbeiratswahl 2026	KVR_03346	2025-2026
Beschreibung	Dieses Vorhaben dient der Vorbereitung und Durchführung der Migrationsbeiratswahl 2026. Darunter fallen die Vorbereitung, Bereitstellung und der Betrieb der sog. Wahlkernsysteme, sowie die notwendige personelle Unterstützung der Wahl am Wahltag.		

Nutzen	Das Vorhaben trägt entscheidend zur Stärkung der demokratischen Teilhabe bei, indem es einen transparenten und effektiven Wahlprozess gewährleistet. Durch die Implementierung innovativer Technologien und optimierter Abläufe wird die Effizienz der Wahlvorbereitung und -durchführung erhöht, was zu einer reibungsloseren Wahlorganisation und einer höheren Zufriedenheit der Wählerinnen und Wähler führt.
IT-Projektkosten 2026 (€)	921.050 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.085.785 €
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine Auswirkungen.

3. Programm NeoFin SAP® Lösungen – Verschiebung Go-Live

3.1. Aktueller Stand und Ursachen für die Verschiebung

Die Landeshauptstadt München nutzt zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Haushaltswirtschaft, Kassenwesen, Vermögenswirtschaft, Logistik und Immobilienmanagement SAP-Systeme, die vor rund 20 Jahren eingeführt wurden.

Diese derzeit im Einsatz befindlichen Systeme sind nicht mehr zukunfts- und innovationsfähig und nicht ausreichend, um die steigenden Anforderungen an Rechnungswesen-Systeme großer Firmen und Kommunen z. B. auch im Hinblick auf eine Digitalisierung zu erfüllen.

In der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18694 wurde der Stadtrat in der Sitzung des Finanzausschusses vom 16.12.2025 über die notwendige Verschiebung des Produktivstarts (Go-live) von Januar 2026 auf Januar 2027 informiert.

Projektverlauf 2025: Aktivitäten, Ergebnisse und aktueller Stand

Bei der Programmdurchführung konnten im laufenden Jahr wichtige Ergebnisse und Zwischenziele erreicht werden. **Hauptaktivitäten und Ergebnisse 2025 waren:**

- **User Acceptance Test (UAT):** Der UAT startete im August 2025 mit über 11.000 Testfällen und mehr als 700 Testpersonen aus den Fachreferaten. Ziel war die Überprüfung aller Prozesse im System unter realistischen Bedingungen. Aufgrund notwendiger Nacharbeiten bei Datenmigration, Fehlerbehebung und Anpassung der Rollen / Berechtigungen kam es jedoch zu Verzögerungen. Ein wesentlicher Teil der Tests konnte nicht abgeschlossen und manche Fehler nicht behoben werden.
- **Datenmigration:** Im Jahr 2025 fanden zwei weitere Migrationen – für den UAT und die finale Go-live-Simulation – statt, die die Qualität der Migration schrittweise verbesserten. Trotzdem traten bei der UAT-Migration noch Fehler auf, insbesondere wegen der komplexen Mapping-Anforderungen der alten auf die neuen Strukturen. Zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen wurden eingeführt.

- **Provisionierung der Rollen und Berechtigungen:** Für UAT und Go-live erhielten alle SAP-User spezifisch zugeordnete Rollen und Berechtigungen: etwa 3.400 Rollen wurden konzipiert und rund 47.000 Businessrollen sowie 300.000 Systemrollen an rund 10.200 User verteilt. Die Provisionierung erfolgte zentral, die Beantragung und Freigabe ist inzwischen im städtischen Standardprozess integriert.
- **Cut-over Planung:** Die Systemumstellung wurde detailliert in ca. 1.500 teils minutengenau terminierte Einzelschritte unterteilt. Diese Schritte wurden bereits im UAT praktisch getestet, notwendige Anpassungen erfolgten für die Generalprobe. Damit liegt eine solide und praxiserprobte Planungsgrundlage für den eigentlichen Umstieg vor.
- **Durchführung von Schulungen:** Die Schulungen für das neue System fanden in zwei Phasen statt: Ab April 2025 wurden gezielte Module für Mitarbeitende des User Acceptance Tests (UAT) angeboten, ab September folgten allgemeine Schulungen für alle User. Insgesamt gab es bis Dezember 70 Schulungsformate mit über 340 Terminen und mehr als 4.500 Teilnehmenden, überwiegend positiv bewertet. Zusätzlich wurde das System bei einer „Tour durch die Referate“ weiteren Mitarbeitenden vorgestellt.

Gründe für die Verschiebung des Go-live

Trotz der erzielten Fortschritte und des großen Engagements aller beteiligten Teams mussten Anfang Dezember noch erhebliche Risiken festgestellt werden, die eine verantwortungsvolle Durchführung des Go-live ausgeschlossen haben. Die wichtigsten Faktoren waren blockierende Fehler, die insgesamt noch zu hohe Zahl offener Fehler sowie eine unzureichende Testabdeckung.

- **Blockierende Fehler:** Zentral für einen erfolgreichen Go-live sind die vollständige und zuverlässige Anbindung aller relevanten Schnittstellen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, zum Beispiel für den Jahresabschluss. Obwohl viele Schnittstellen im Test erfolgreich waren, gab es weiterhin schwerwiegende Probleme bei einzelnen systemkritischen Verbindungen, die bei Ein- oder Auszahlungen zu massiven Auswirkungen führen könnten. Ebenso traten im neuen Geschäftspartnermanagement (MDG) und beim Mahnwesen kritische Fehler auf, die umfangreiche manuelle Nacharbeiten erforderlich machen würden und somit die Stabilität des Betriebs gefährden.
- **Anzahl der offenen Fehler:** Fehler lassen sich bei einem komplexen System nicht vermeiden. Dennoch blieb die Gesamtzahl der offenen Fehler auch nach intensiven Korrekturen weiterhin deutlich zu hoch. Angesichts der erwartbaren Anfangsschwierigkeiten nach einem Go-live – wie etwa Bedienfehler durch Unerfahrenheit oder fehlende Berechtigungen – wäre eine zeitnahe Bewältigung aller noch offenen Fehler parallel zum Start des Produktivbetriebs nicht realistisch gewesen.
- **Testabdeckung:** Ein weiteres Problem ist die unvollständige Testabdeckung: In wichtigen Spezialbereichen, wie der Immobilienwirtschaft (RE-FX) oder bei zentralen Prozessen der Stadtkasse, konnten zahlreiche Testfälle bislang noch nicht ausgeführt werden. Dies birgt das Risiko, dass bislang unerkannte Fehler erst im laufenden Betrieb auftreten. Zudem stehen im Rahmen der aktuellen Go-live-Simulation noch Sicht- und Funktionstests aus, mit deren Abschluss erst die endgültige Wirkung der vorgenommenen Fehlerbehebungen im Bereich der Datenmigration bewiesen werden kann.

Fazit:

Aufgrund dieser Risiken – blockierende und zahlreiche offene Fehler sowie zu viele ungetestete Szenarien – konnte ein sicherer und stabiler Systemstart nicht gewährleistet werden, was die Verschiebung des Go-live notwendig machte.

3.2. Planung und weiteres Vorgehen

Mit der vorgenommenen Entscheidung verschiebt sich der Go-live-Termin um ein Jahr auf den **Januar 2027**, um alle technischen und fachlichen Qualitätsanforderungen zu erfüllen und einen sicheren, gesetzeskonformen Livebetrieb zu garantieren.

Warum gleich ein ganzes Jahr?

Für einen Systemwechsel dieser Tragweite ist es unabdingbar, dass sowohl sämtliche Buchungsperioden als auch alle Migrationen ordnungsgemäß zum Jahreswechsel abgeschlossen sind und die Systeme (Alt- wie Neusystem) prüffähig und revisionssicher zum Bilanzstichtag übergeben werden.

Ein **unterjähriger Go-live ist damit ausgeschlossen**, da dies zusätzliche Komplexität, einen Parallelbetrieb mit erheblichen Mehrbelastungen und ein nicht kontrollierbares Risiko für die Integrität der Haushaltsführung bedeuten würde.

Zusätzlich ist aufgrund der Verschiebung ein **SAP Release Upgrade unumgänglich**, da für das aktuell verwendete und ursprünglich für den Go-live geplante Release **die Wartung Ende 2026 erlischt**. Auch für den Fall eines erfolgreichen Go-live hätte dieses Release Upgrade daher 2026 stattfinden müssen; konsequenterweise ist im Rahmen der Portfolioplanung 2026 auch ein entsprechendes Projekt geplant und genehmigt.

Für das Release Upgrade sind **umfangreiche Vorarbeiten** wie z. B. Systemvorbereitungen, die Fertigstellung oder der Rückbau in Arbeit befindlicher Entwicklungen oder Fehlerkorrekturen sowie sehr umfangreiche Funktions- und Regressionstests notwendig, um Nebenwirkungen der in dem Release enthaltenen (Weiter-)Entwicklungen auszuschließen und die fehlerfreie Funktionsweise der implementierten Geschäftsprozesse nachzuweisen.

Zusätzlich muss sich an das Release Upgrade zwingend eine **erneute Test-Migration anschließen**, um eventuelle Auswirkungen von im Release enthaltenen Änderungen an Datentabellen auf die tabellenbasierte Migration ausschließen zu können.

Inklusive dem eigentlichen Release Upgrade und den damit verbundenen Aktivitäten sind folgende zentrale Aufgaben im Jahr 2026 durchzuführen:

- Weiterführung der Sicht- und Funktionstests der Ende 2025 durchgeführten Migrations-Generalprobe (Go-live Simulation)
- Behebung der bekannten Fehlerfälle, insb. der o. a. blockierenden Fehler aber auch der weiteren hochpriorisierten Fehler.
- Vorbereitung und Durchführung Release Upgrade mit den damit verbundenen umfassenden Funktions- und Regressionstests.
- Durchführung mindestens einer weiteren Testmigration.
- Wiederholung des Abnahmetests (User Acceptance Test) sowie der damit verbundenen Funktions-, Integrations- und Schnittstellen-Tests.
- Weiterführung noch ausstehender Schulungen für die User sowie Bereitstellung von Möglichkeiten und Formaten, um schon durchgeführte Schulungen wieder aufzufrischen.
- Erneute Rollenprovisionierung für den Go-live 2026 / 2027.
- Vorbereitung und Durchführung der Go-live Simulation (Generalprobe) sowie des Go-live.

Um die Erfahrungen aus dem verschobenen Go-live für eine Go-live 2027 fruchtbar zu machen wurde durch die Programmleitung ein intensiver Lessons-learned-Prozess zu Beginn des Jahres eingeleitet, an dem sowohl die Auftraggeber*innen als auch die Fachebenen beteiligt waren. Aus diesem Prozess wurden u. a. folgende zentrale

Ergebnisse gewonnen werden, z. B. Anpassungen des Test- und Abnahmeverfahrens, Etablierung einer dedizierten Rolle für die Klärung integrativer Fragestellungen, Anpassung der Programmstruktur zur stärkeren Fokussierung auf die kritischen Themenbereiche wie Berechtigungen, Testing und Migration sowie konkrete Ansatzpunkte für die Verbesserung der Kommunikation.

3.3. Kosten und Finanzbedarf

Nach derzeitigem Kenntnisstand führt die Verschiebung des Go-live und die dadurch verursachte Verlängerung des Programms neoFin SAP® Lösungen **nicht** zu einem Bedarf an **zusätzlichen Haushaltsmitteln**, sondern kann voraussichtlich im Rahmen des bestehenden Haushalts erfolgen.

Nach jetzigem Planungs- und Wissensstand werden in diesem Jahr **Projektmehrkosten in Höhe von 9,4 Mio. € anfallen**, welche **in der bisherigen Projekt- und Betriebskostenplanung nicht vorgesehen** waren.

Diese durch das Projekt entstehenden Projektmehrkosten können allerdings durch die Verwendung von im Eigenbetrieb it@M für IT-Projekte zur Verfügung stehende Mittel gedeckt werden, ohne dass dadurch andere vom Stadtrat genehmigte IT-Projekte negativ betroffen wären. Dies ist aufgrund eines im Jahr 2025 erwirtschafteten positiven Jahresergebnisses von it@M möglich. Dieser Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf die großen Erfolge von it@M in der Realisierung von Einsparungen im Rahmen des Kostensenkungsprojekts SPICE zurückzuführen. Diese ermöglichen nun die Finanzierung der durch die Projektverlängerung entstehenden zusätzlichen Kosten ohne dass zusätzliche Mittel aus dem städtischen Haushalt dazu erforderlich wären.

Die Wirtschaftlichkeit des Programms neoFin SAP® Lösungen ist auch trotz der Verlängerung um ein weiteres Jahr gegeben. Die Durchführung und Beendigung des Projekts ist unabdingbar und zwingend notwendig, um die Zukunftsfähigkeit der Finanzprozesse der LHM zu gewährleisten bzw. herzustellen.

4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt. Stadtkämmerei und der Gesamtpersonalrat haben der Beschlussvorlage zugestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-II, Herr Stadtrat Hans Hammer, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder war nicht möglich, weil die referatsübergreifenden Abstimmungen mehr Zeit in Anspruch genommen haben.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat nimmt die Aktualisierungen der IT-Projekte 2026 aus der SV IT-PPM 2026, Nr. 20-26 / V 18105 zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Ablösung KPS** (Kommunalreferat; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15885) zu.
3. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Projekts IHKM Digitaler Zwilling als Daueraufgabe des KR-GSM** (Kommunalreferat) zu.
4. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Vespa Ablöse und Automatisierung** (Kreisverwaltungsreferat; Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 11330 und V 14683) zu.
5. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Kommunalwahl 2026** (Kreisverwaltungsreferat) zu.
6. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Migrationsbeiratswahl 2026** (Kreisverwaltungsreferat) zu.
7. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des **Programms neoFin SAP® Lösungen** im Jahr 2026 und der Verwendung des dazu erforderlichen Mittel aus dem Eigenkapitel von it@M zu.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen